

Die Bedeutung Chinas für die deutsche Wirtschaft: Abhängigkeiten abbauen, Abschottung vermeiden

Prof. Dr. Alexander Sandkamp

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW)

Export Dialog 2023:

Gemeinsam Transformation gestalten

20. April 2023



Hintergrund: Pandemie und Ukraine-Krieg

3 Entwicklungen:

1. Globale Lieferketten unterbrochen

- 2020: Medizinprodukte
- 2021: Holz, Container, Mikrochips...
- 2022: Öl, Gas...

2. Verbraucherpreise in DEU: +3,1% in 2021, +7,9% in 2022

3. Hohe Unsicherheit im Hinblick auf Verlässlichkeit der Lieferketten

- Insbesondere im Hinblick auf China (Taiwan, Zero Covid)

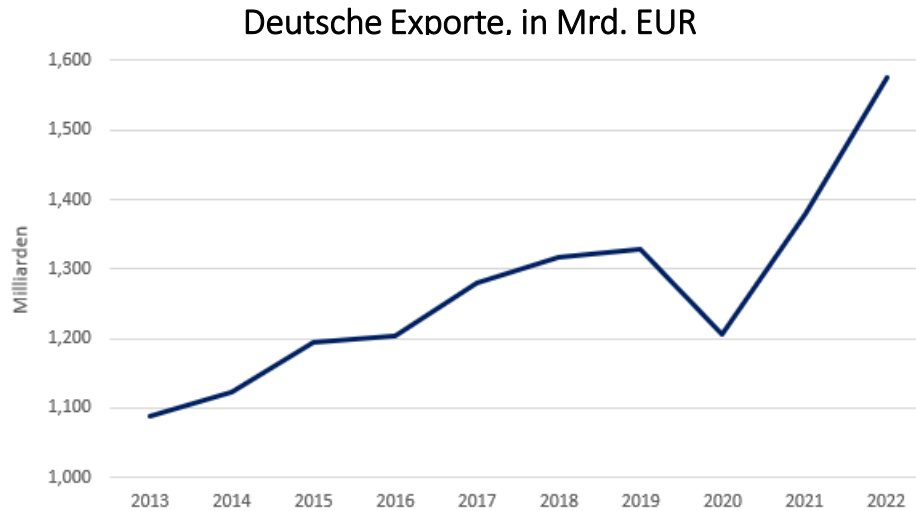
Implikationen

- Wunsch / Notwendigkeit der wirtschaftlichen Abkopplung von Russland
 - Zunehmende Skepsis gegenüber Globalisierung
 - COVID-19 und Ukraine-Krieg als Katalysator für China Skepsis
 - Sorge vor Chinas zunehmend offensiverem Auftreten und Erpressungspotenzial
- Wie abhängig ist die deutsche Wirtschaft von China?
- Wie können wir diese Abhängigkeiten abbauen?

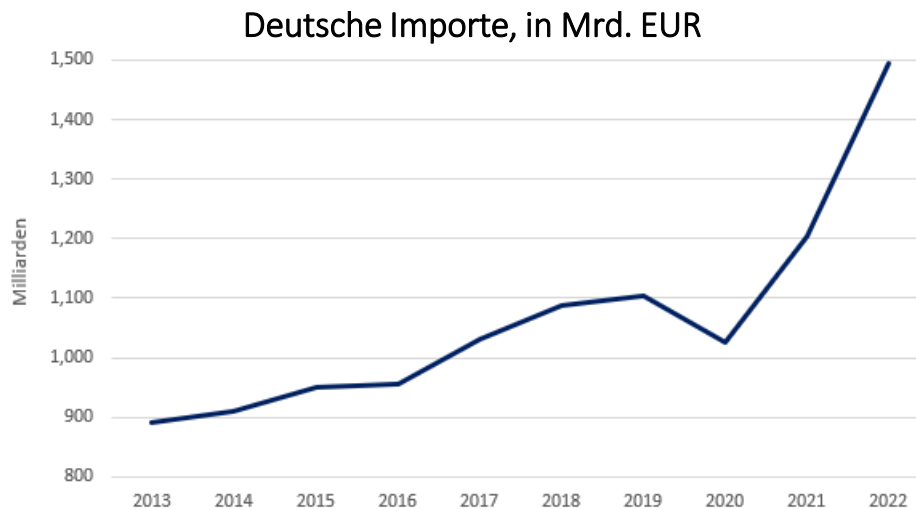
Agenda:

1. Die Entwicklung des Handels vor und während der Krise(n)
2. Handelsverflechtungen und Bedeutung Chinas für die deutsche Industrie
3. Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung Europas von China
4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Exporte weiterhin wichtiger Wachstumstreiber



- 3,4% Exportwachstum p.a. 2013 bis 2019
- 2020: -9,1%
- 2021: +14%
- 2022: +14%



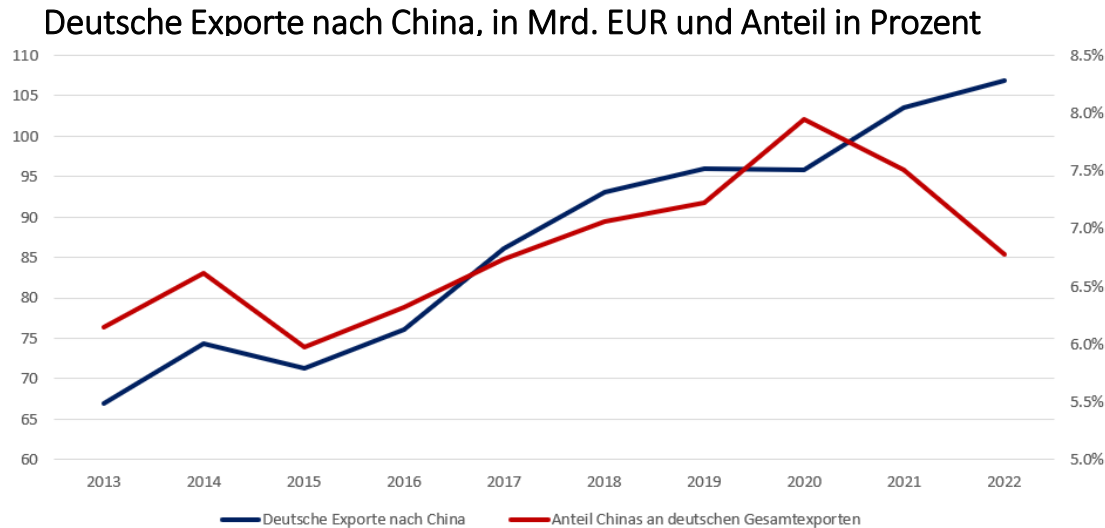
- 3,7% Importwachstum p.a. 2013 bis 2019
- 2020: -7%
- 2021: +17%
- 2022: +24%

Quelle: DESTATIS

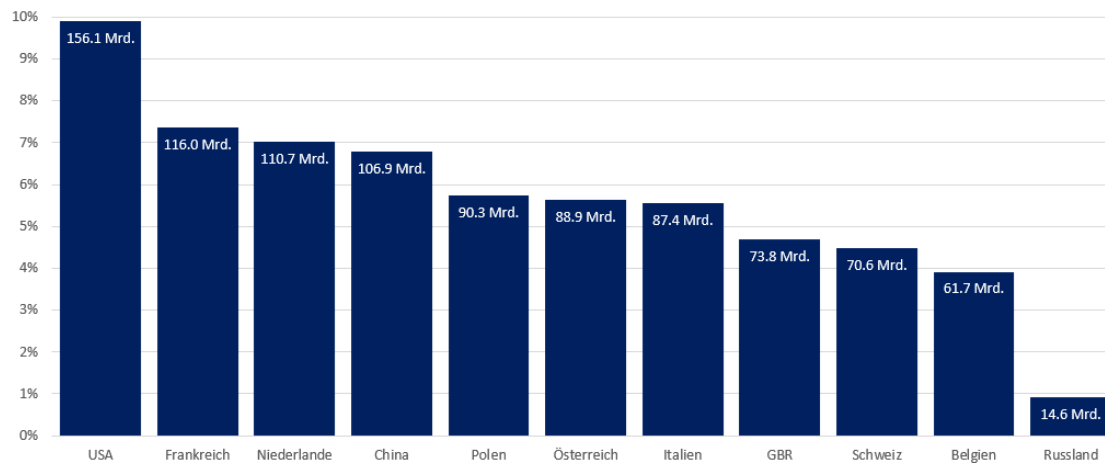
Agenda:

1. Die Entwicklung des Handels vor und während der Krise(n)
2. Handelsverflechtungen und Bedeutung Chinas für die deutsche Industrie
3. Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung Europas von China
4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Verflechtungen Deutschlands mit China nehmen zu



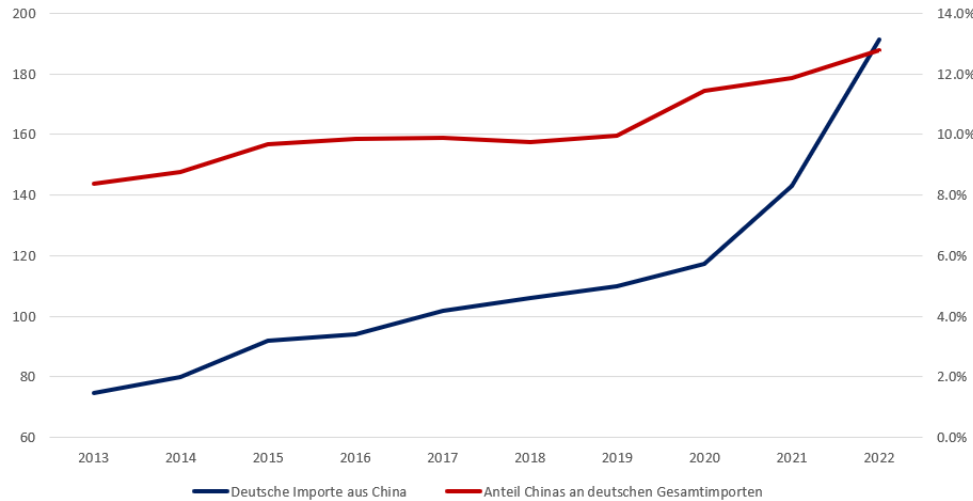
Top 10 Handelspartner Deutschlands plus Russland 2022, Exporte



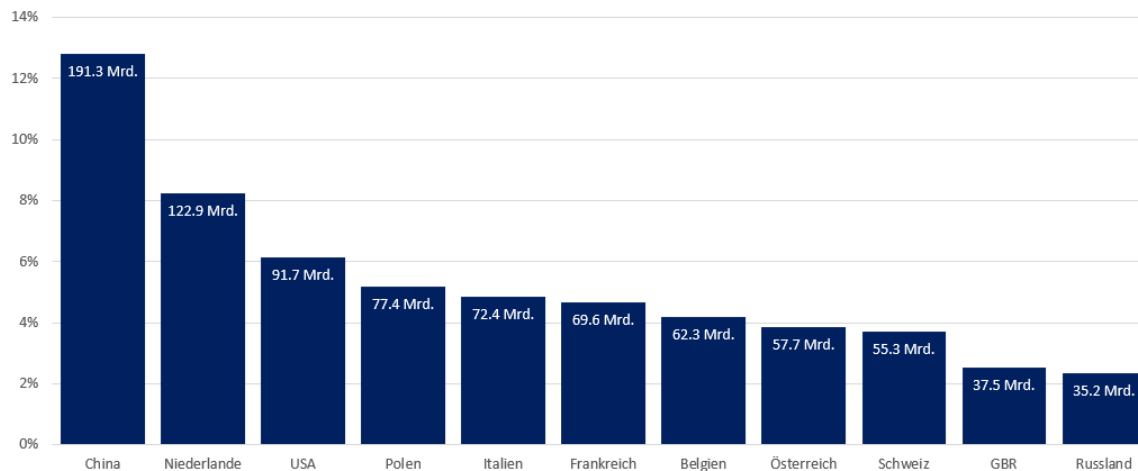
Quelle: DESTATIS, eigene Berechnungen

Verflechtungen Deutschlands mit China nehmen zu

Deutsche Importe aus China, in Mrd. EUR und Anteil in Prozent

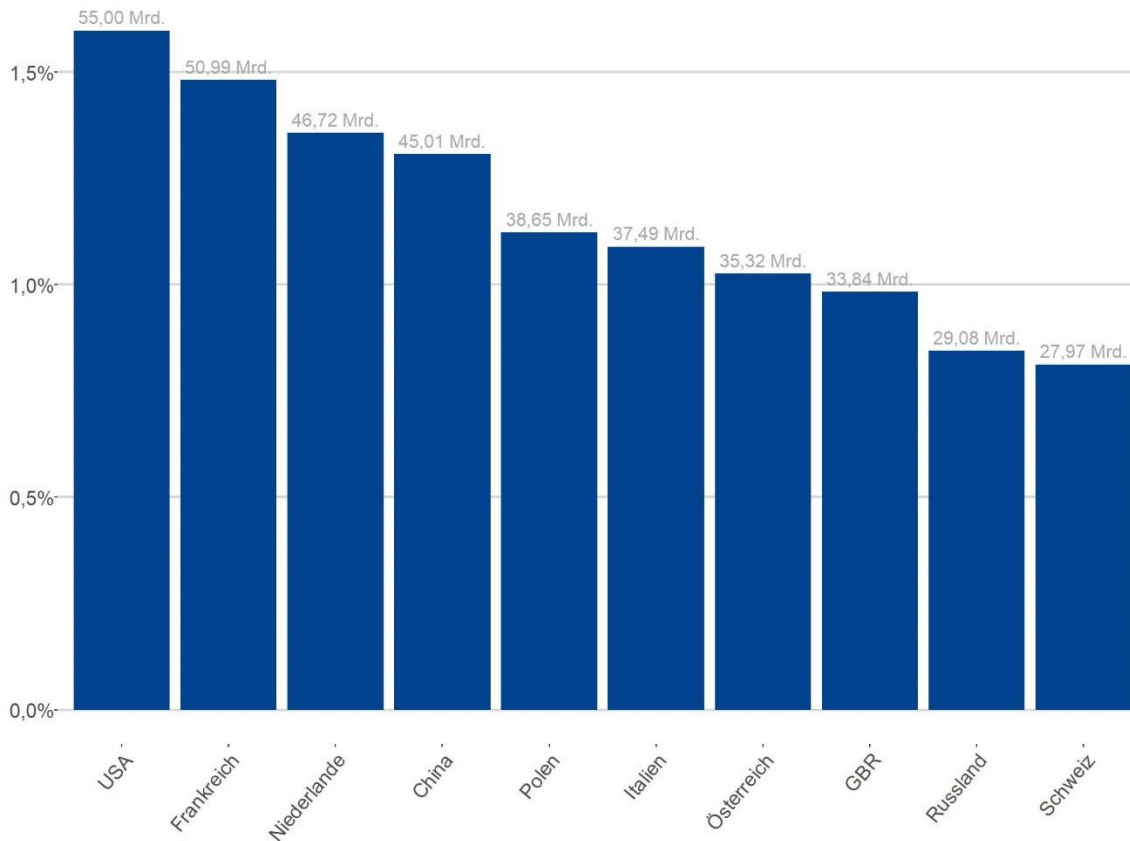


Top 10 Handelspartner Deutschlands plus Russland 2022, Importe



Quelle: DESTATIS, eigene Berechnungen

Herkunft der Vorleistungsgüter in Deutschland (2018)



Anteile an Gesamtinputs (Importen):

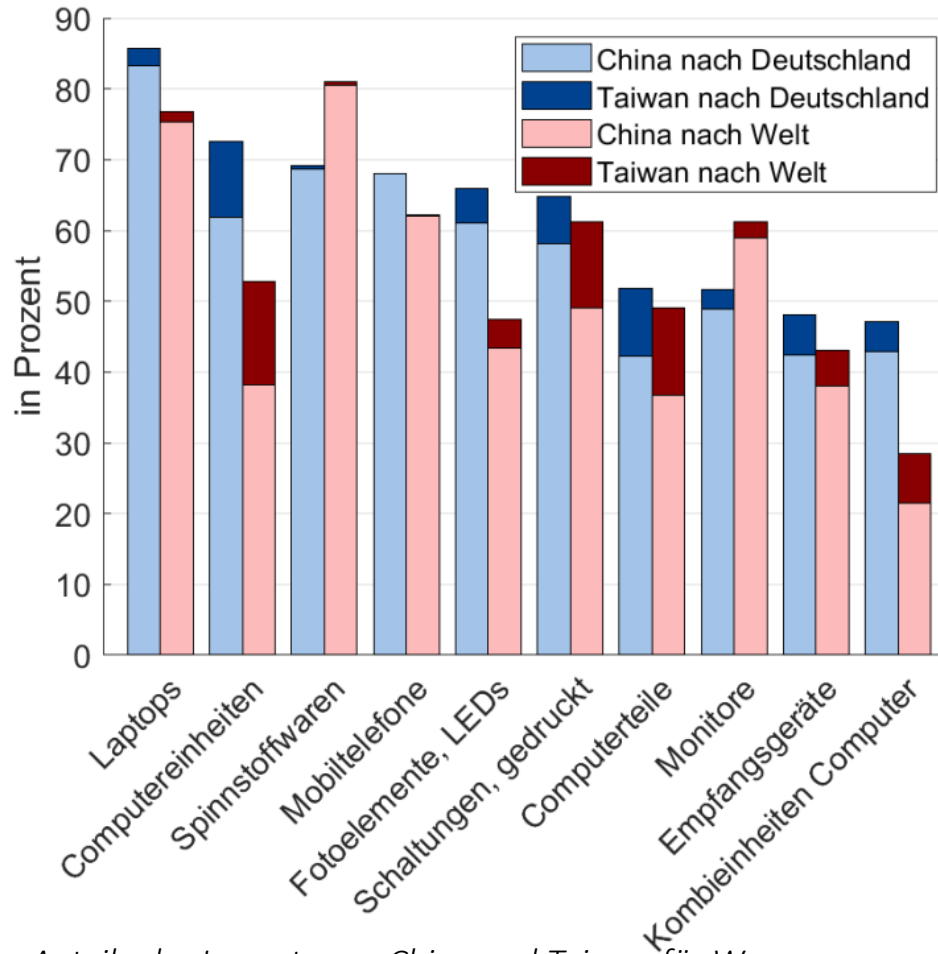
- USA 1,6% (7,3%)
- Frankreich 1,5% (6,8%)
- China 1,3% (6,0%)

- 21,9% aus dem Ausland
- 63,7% Importe EWR, CH, UK
- Insgesamt 92% der Vorprodukte aus Europa

- Variation über Industriezweige
- Indirekte Verflechtungen

In Mrd. USD. Quelle: OECD ICIO Tabellen 2021, eigene Berechnungen

Abhängigkeit bei einigen Produkten kritisch



- Oftmals gleichzeitige Dominanz des Weltmarktes
- 46% der Unternehmen auf China angewiesen (ifo)
- Bei 127 Produkten: Anteil Chinas > 80%

Anmerkung: Anteile der Importe aus China und Taiwan für Warengruppen auf 6-Steller-Ebene mit einem Mindestvolumen von einer Mrd. EUR nach Deutschland und in die Welt 2021 (in Prozent). Quelle: Sandkamp et al. 2023

China dominiert bei Rohstoffen

Rohstoff	Anteil	Rohstoff	Anteil
Antimon	54.3	Quecksilber	74.3
Flourit	52.7	Seltene Erden	69.0
Gallium	83.6	Silizium	61.9
Germanium	84.3	Vanadium	58.7
Indium	59.8	Wismut	73.0
Magnesit	66.1	Wolfram	77.8
Magnesium	90.9	Wollastonit	67.7

- Importstatistik begrenzt hilfreich
- Viele Rohstoffe in China gefördert oder verarbeitet (z.B. Lithium)
- Viele Rohstoffe kritisch für das Gelingen der Energiewende
- Gesamte Lieferkette mitdenken

Anmerkung: Anteil Chinas an der weltweiten Bergwerksförderung von Rohstoffen, bei denen der Anteil Chinas über 50 Prozent liegt (in Prozent). Farbliche Hervorhebung, wenn der Rohstoff durch die EU Kommission als kritisch eingestuft wird. Quelle: Sandkamp et al. 2023

Agenda:

1. Die Entwicklung des Handels vor und während der Krise(n)
2. Handelsverflechtungen und Bedeutung Chinas für die deutsche Industrie
3. Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung Europas von China
4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung

Veränderung des Realeinkommens in der EU aufgrund von Abschottung

EU	Veränderung Realeinkommen	Einkommen in EUR
Szenario I (Einseitige Abschottung der EU)	-3.5%	-584.4 Mrd. EUR
Szenario II (Handelskrieg)	-5.3%	-873.1 Mrd. EUR

Veränderung des Realeinkommens in Deutschland aufgrund von Abschottung

Deutschland	Veränderung Realeinkommen	Einkommen in EUR
Szenario I (Einseitige Abschottung der EU)	-3.3%	-114.5 Mrd. EUR
Szenario II (Handelskrieg)	-6.9%	-236.7 Mrd. EUR

Anmerkung: Veränderung im Einkommen basierend auf BIP in 2019. Exkl. Öl und Gas EU-28 inkl. UK. Quelle: Felbermayr et al. (2021)

Ergebnisse der Szenarioanalyse

Veränderung der Exporte und des Einkommens in Folge einer Entkopplung

	Veränderung bilateraler Exporte		Veränderung Realeinkommen		
	EU	China	EU	Deutschland	China
Szenario III (Entkopplung EU - China)	-97.7%	-96.2%	-0.8%	-1%	-0.9%
	USA + Alliierte	Russland	USA + Alliierte	Deutschland	Russland
Szenario IV (Entkopplung EU/USA - Russland)	-97.7%	-96.4%	-0.2%	-0.4%	-9.7%

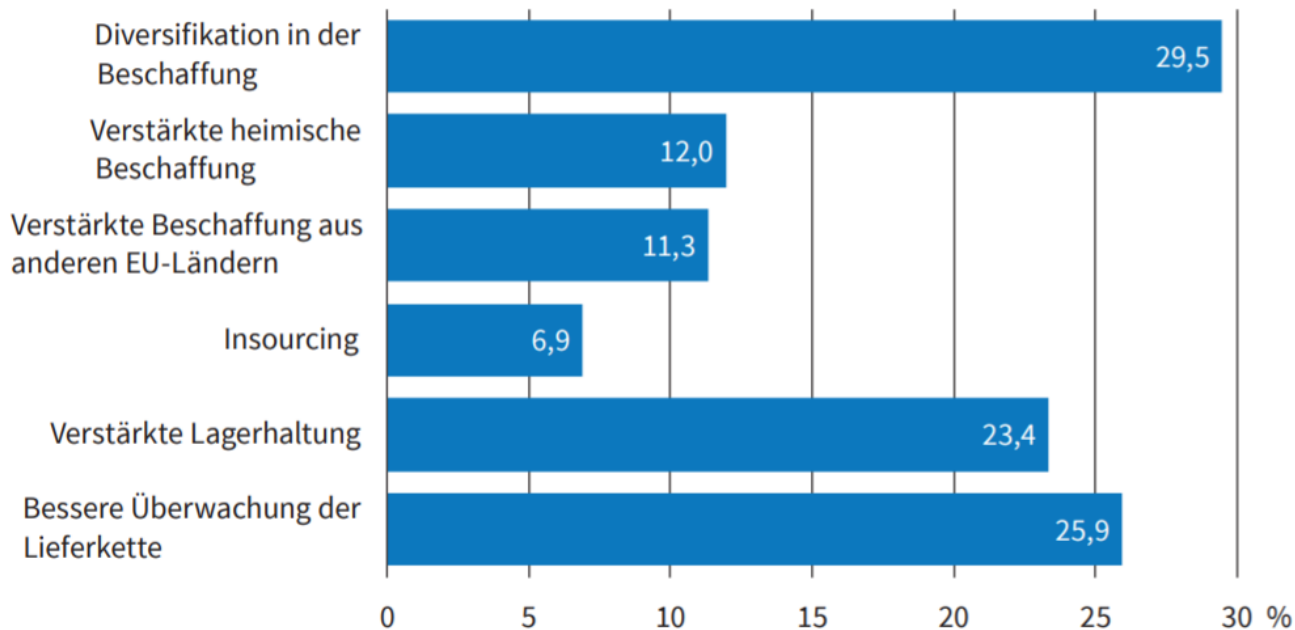
Anmerkung: EU-27 exkl. UK. Inkl. Öl und Gas Quelle: Felbermayr et al. (2023)

Agenda:

1. Die Entwicklung des Handels vor und während der Krise(n)
2. Handelsverflechtungen und Bedeutung Chinas für die deutsche Industrie
3. Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung Europas von China
4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Geplante Änderung der Beschaffungsstrategie

Verarbeitendes Gewerbe



Quelle: Flach et al. (2021); ifo Konjunkturumfragen, Mai 2021.

© ifo Institut

- BME Umfrage 2023: 13% wollen weniger aus China einkaufen, 56% planen Ausbau

Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Resilienz der europäischen Wirtschaft:

- Verringerung der Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern (China)
- Berücksichtigung mehrerer Zulieferer in unterschiedlichen Regionen
- Vorteile internationaler Arbeitsteilung bleiben erhalten
- Diversifizierung schützt vor lokalen Schocks (auch heimischen, Bsp. Düngemittel)
- Diversifizierung schützt vor (zeitversetzten) globalen Schocks
- Handel mit Partnern attraktiver machen z.B. durch mit Freihandelsabkommen
 - mit Australien (z.B. Magnesium, seltene Erden)
 - mit Malaysia (z.B. seltene Erden)
- Aufbau einer rohstoffverarbeitenden Industrie in Partnerländern (Australien)
- Investitions Garantien, UFK und Investitionsschutzabkommen nutzen
 - Brasilien 18% der globalen Reserven an seltene Erden

Weitere Handlungsmöglichkeiten

- Nutzung von Global Gateway für gezielte Investitionen
- Recycling zur Verringerung von Rohstoffabhängigkeit
- Steigerung der Materialeffizienz
- Inputsubstituierung
- Verbesserte Lagerhaltung
- Strategische Reserven auf EU-Ebene

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen:

- COVID-19 + Ukraine Krieg → Neubewertung der Abhängigkeiten von China und Diskussion zur Rückverlagerung von Wertschöpfungsketten und Entkopplung
 - China größter Handelspartner (9,7% des Handels in 2022), EU 52%
 - Gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Importen ist begrenzt
 - Abhängigkeit bei einzelnen Produkten kritisch
-
- Allgemeine Rückverlagerung von Wertschöpfungsketten ist keine Lösung!
 - Abkopplung von China (langfristig) möglich (im Modell) aber teuer
 - Kurz- und mittelfristig sehr schwierig, China bleibt als Partner extrem wichtig
 - Lösungsvorschlag: Abhängigkeiten durch Diversifizierung reduzieren
 - Nicht weniger mit China, sondern mehr mit anderen Partnern handeln

Kontakt

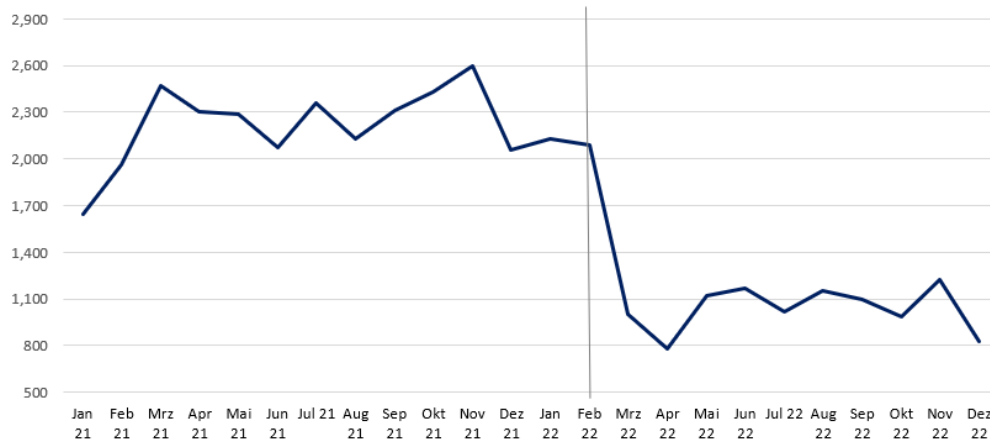
- Fragen und Anregungen gerne per E-Mail an alexander.sandkamp@ifw-kiel.de  @sandkampa

Literaturhinweis

- Felbermayr, G., Sandkamp, A., Mahlkow, H., Gans, S. 2020. *Lieferketten in der Zeit nach Corona*. Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS Stiftung.
- Felbermayr, G., Sandkamp, A., Mahlkow, H., Gans, S. 2021. *Decoupling Europe*. Kiel Policy Brief No. 153 | July 2021
- Felbermayr, G., Mahlkow, H., Sandkamp, A. 2023. *Cutting through the Value Chain: The Long-Run Effects of Decoupling the East from the West*. *Empirica* 50, 2023
- Sandkamp, A., Stamer, V., Wendorff, F., Gans, S. 2023. *Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert*. Kiel Policy Brief No. 164 | Februar 2023

Einbruch des Handels mit Russland

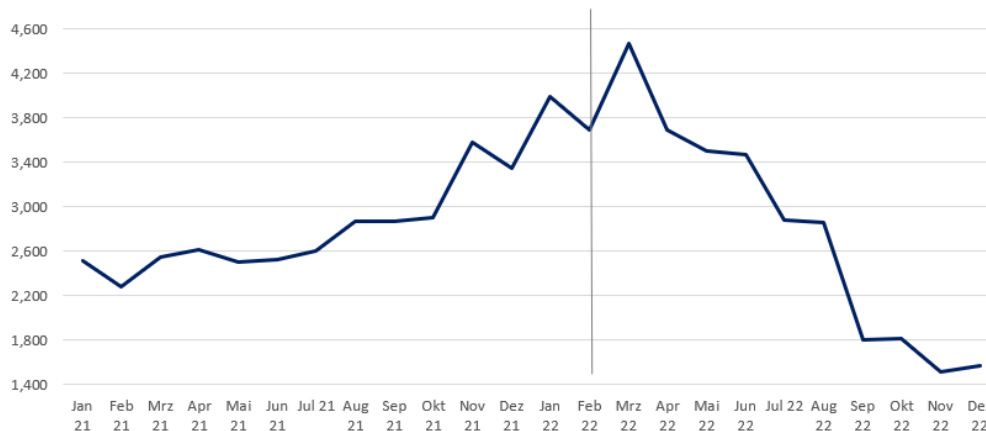
Monatliche deutsche Exporte nach Russland, in Mio. EUR



Juli 2022 relativ zu Februar:

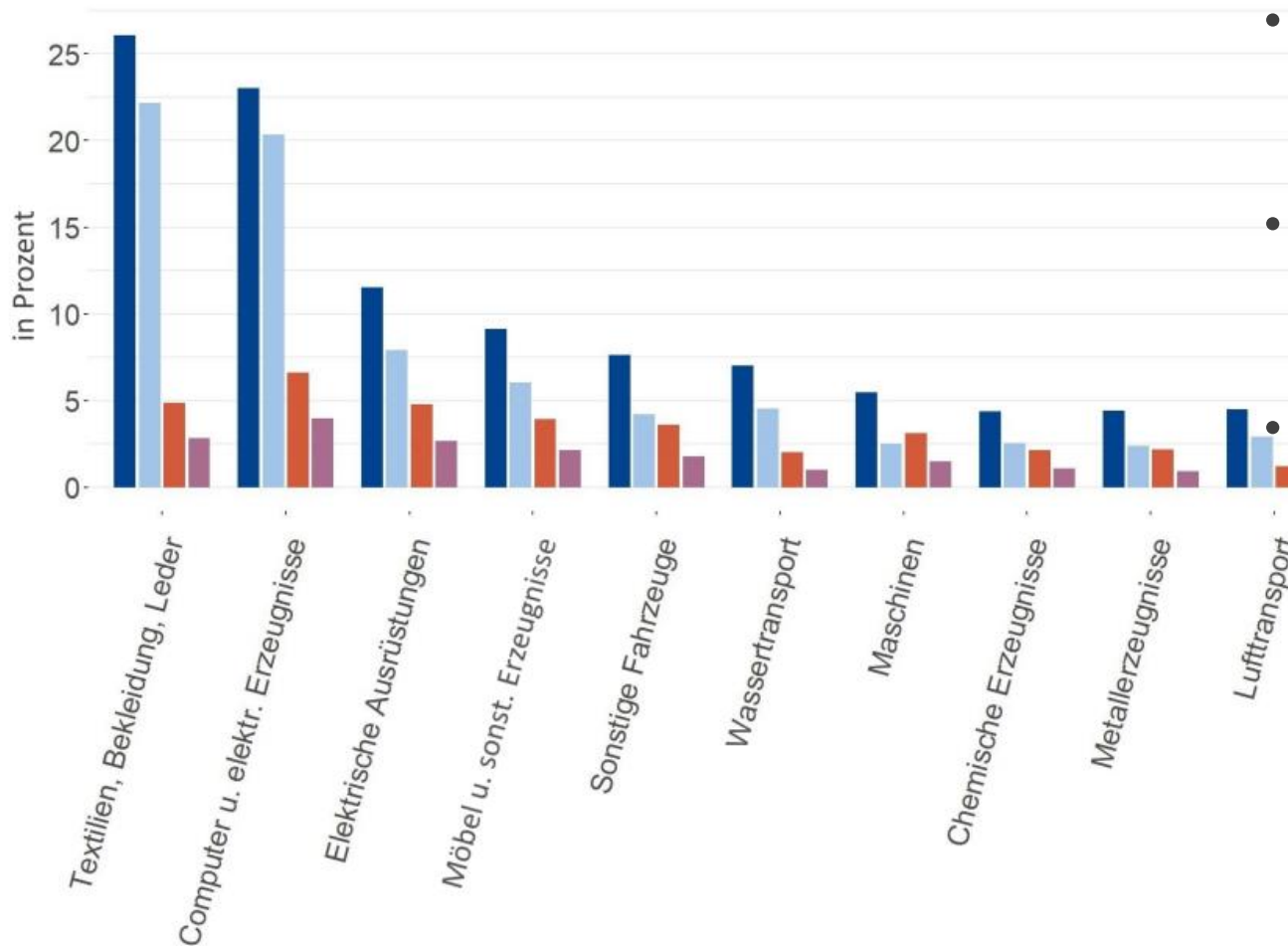
- Exporte: -52%
- Importe: -22%

Monatliche deutsche Importe aus Russland, in Mio. EUR



Quelle: DESTATIS

Anteil chinesischer Vorleistungen



- Anteil Chinas an finalen Zwischenleistungen an der Produktion: 0,6%
- Anteil Chinas an der Wertschöpfung an der Produktion: 1,5%
- Konsum stärker betroffen als Produktion

Quelle: Sandkamp et al. 2023

■ Direkter + indirekter Anteil Konsum ■ Direkter Anteil Konsum ■ Direkter + indirekter Anteil Produktion ■ Direkter Anteil Produktion

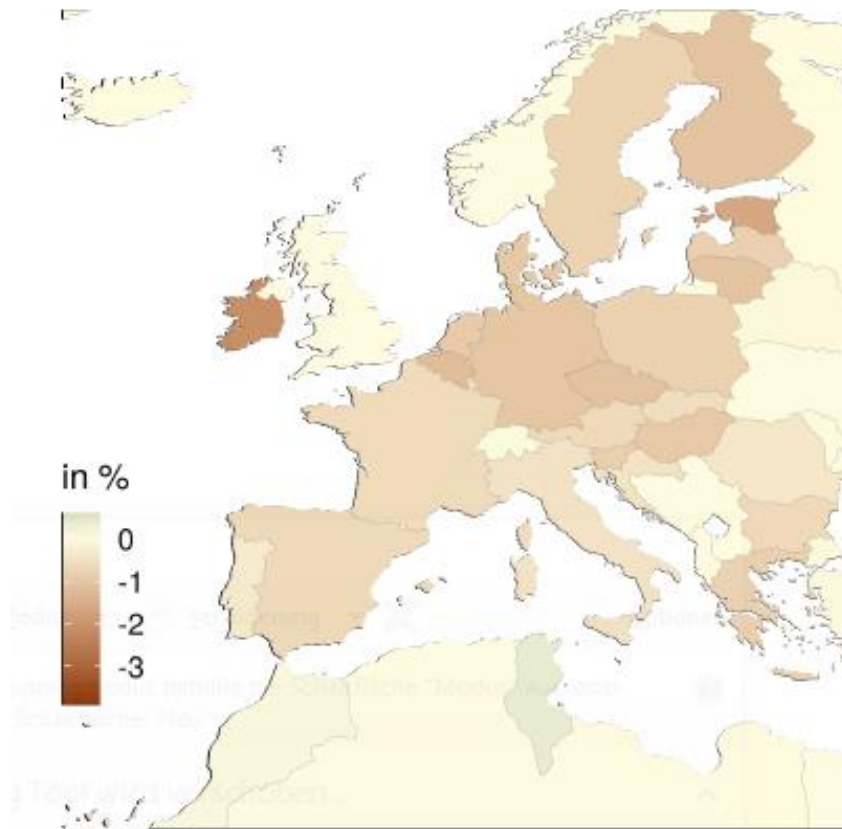
Wirtschaftliche Effekte einer Entkopplung

- Nutzung des „Kiel Institute Trade Policy Evaluation“ (KITE) Modells
- Simulationsmodell mit 65 Sektoren und 141 Ländern
- Datenbasis: Globale Input-Output-Datenbank GTAP 10

- Verdopplung der nicht-tarifären Handelshemmnisse der EU gegenüber Drittländern
- Auswirkung auf Handel und Realeinkommen

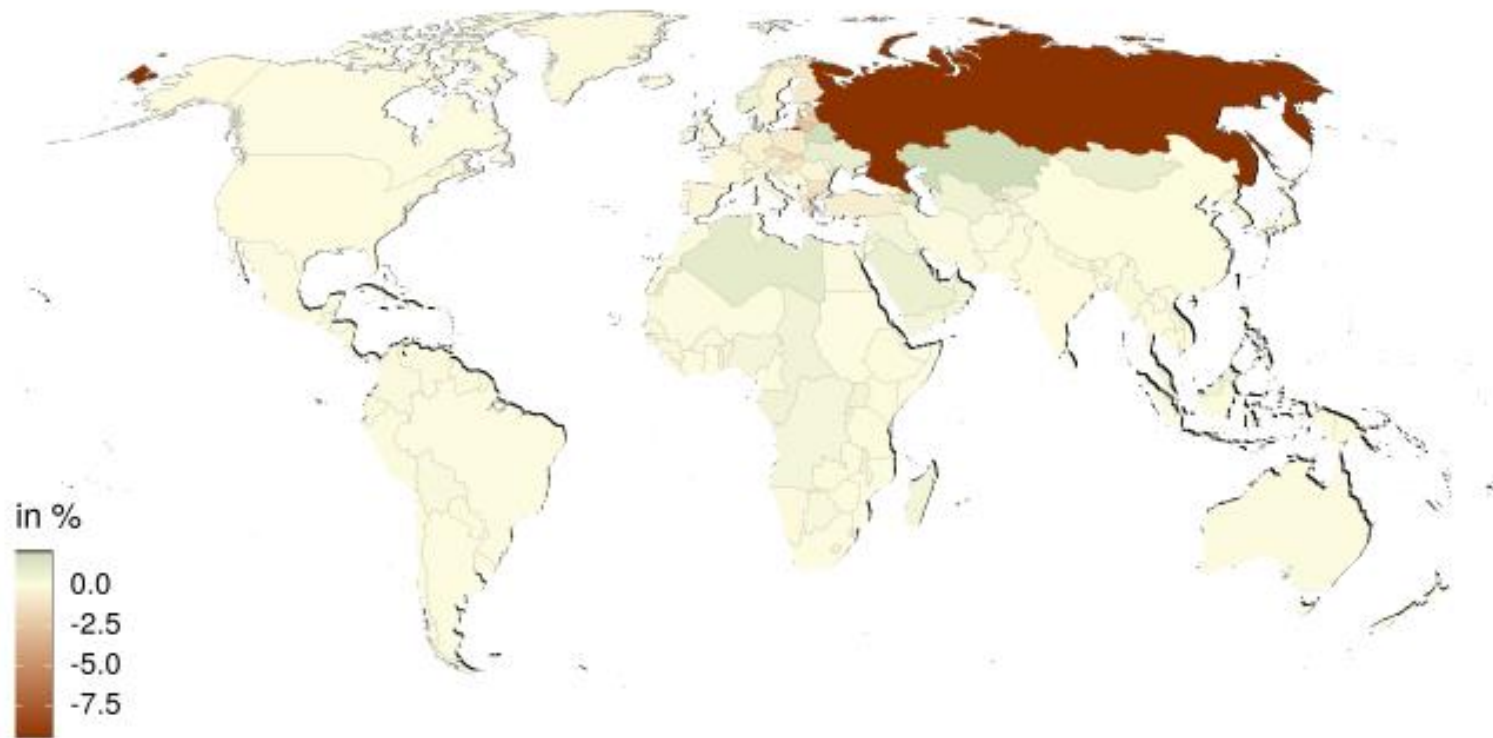
- Vier Szenarien:
 1. Einseitige Abschottung EU (Importbeschränkungen)
 2. Handelskrieg (beidseitige Entkopplung)
 3. Entkopplung EU von China
 4. Entkopplung EU/USA und Alliierten von Russland

Einkommensveränderungen aufgrund einer Entkopplung der EU von China



Quelle: Felbermayr et al. 2023

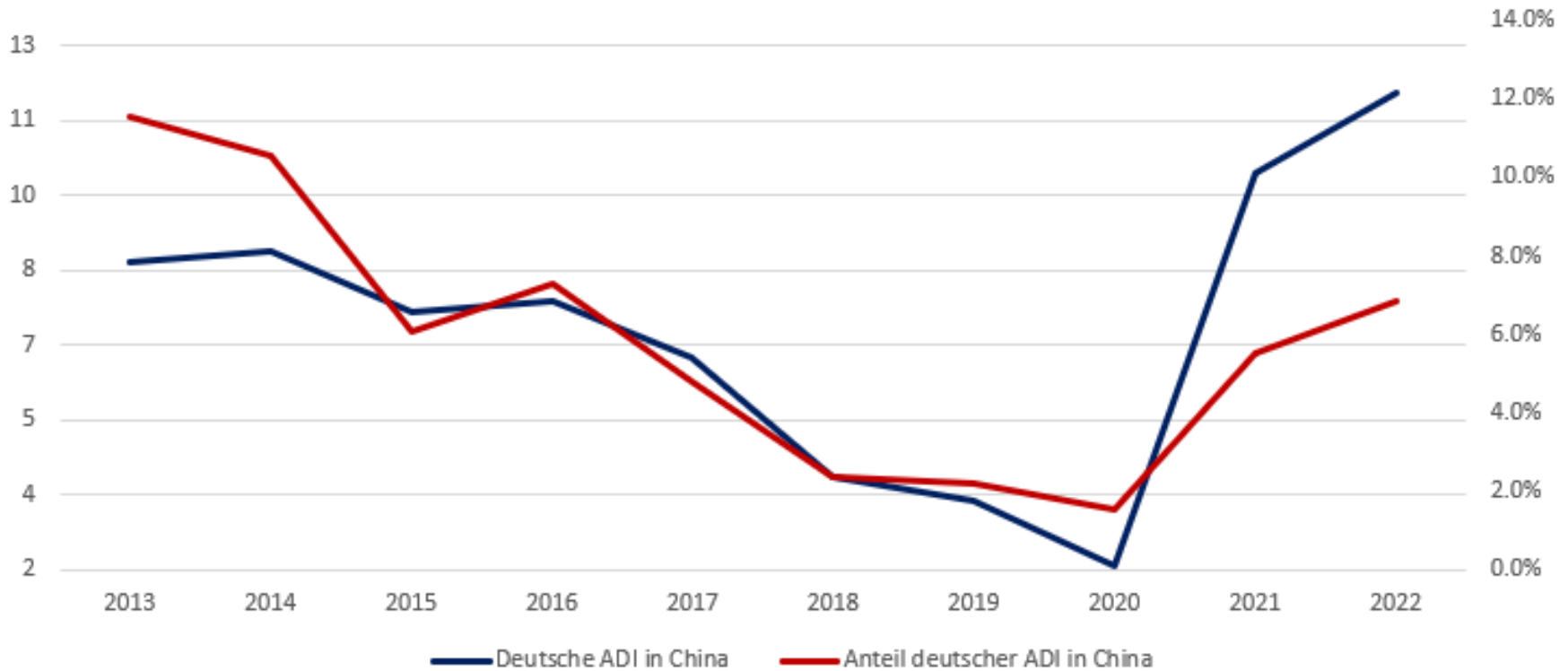
Einkommensveränderungen aufgrund einer Entkopplung der USA/EU von Russland



Quelle: Felbermayr et al. 2023

Deutsche Direktinvestitionen in China

Deutsche ADI in China, in Mrd. EUR und Anteil in Prozent



Quelle: Deutsche Bundesbank, eigene Berechnungen